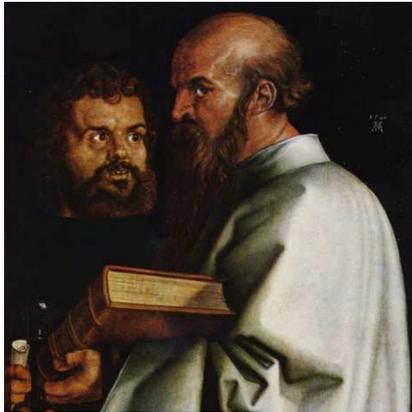


Quellentor - Schuldig, willig und schäme mich nicht

Wer war dieser Paulus? → ursprünglich hieß er Saulus (hebr. „der Erbetene“ oder „der Erhabene“)



(Bild „Petrus und Paulus“ von Albrecht Dürer, Quelle Wikipedia)

- Saulus war ein Sohn jüdischer Eltern aus Tarsus (Apg 21,39)
- Gelernter Beruf war der eines Zeltmachers (Apg 18,3)
- Rabbinerschüler bei Gamaliel, einem der damaligen bekanntesten Rabbis (Apg 22,3)
- Hebräischer Abstammung und Pharisäer (Phil 3,5)
- Bezeichnete sich selbst als Verfolger der Gemeinde

im Brief an die Philipper (Phil 3,6)

Apg 8,1 (HfA) **Die Gemeinde in Jerusalem wird verfolgt** - Saulus war mit der Steinigung des Stephanus einverstanden. Noch am selben Tag setzte eine schwere Verfolgung der Gemeinde in Jerusalem ein. Alle außer den Aposteln flohen in die Landbezirke Judäas und Samariens.

Apg 8,2 Stephanus wurde von einigen frommen Männern begraben, die für ihn die Totenklaube hielten.

Apg 8,3 Saulus aber setzte alles daran, die Gemeinde Jesu auszurotten. Er schleppte Männer und Frauen aus ihren Häusern und ließ sie ins Gefängnis werfen.

- Saulus war ein wirklich böser Mann; ein „Eiferer“
- Saulus war ein sehr hingebener Mann
- Saulus war in Bezug auf seine Überzeugungen unheimlich stur

Saulus begegnet Christus

Apg 9,1 (HfA) **Saulus begegnet Christus** - Saulus verfolgte noch immer mit grenzenlosem Hass alle, die an den Herrn glaubten, und drohte ihnen an, sie hinrichten zu lassen.

Apg 9,2 Er ging zum Hohenpriester und ließ sich von ihm Briefe für die jüdischen Gemeinden in Damaskus mitgeben. Sie ermächtigten ihn, auch in diesem Gebiet die Gläubigen aufzuspüren und sie - ganz gleich, ob Männer oder Frauen - als Gefangene nach Jerusalem zu bringen.

Apg 9,3 Kurz vor Damaskus umgab Saulus plötzlich ein blendendes Licht vom Himmel.

Apg 9,4 Er stürzte zu Boden und hörte eine Stimme: "Saul, Saul, warum verfolgst du mich?"

Apg 9,5 "Wer bist du, Herr?", fragte Saulus. "Ich bin Jesus, den du verfolgst!", antwortete die Stimme.

Apg 9,6 "Steh auf und geh in die Stadt. Dort wird man dir sagen, was du tun sollst."

Apg 9,13 "Aber Herr", wandte Hananias ein, "ich habe schon von so vielen gehört, wie grausam dieser Saulus deine Gemeinde in Jerusalem verfolgt.

Apg 9,14 Außerdem haben wir erfahren, dass er eine Vollmacht der Hohenpriester hat, auch hier alle gefangen zu nehmen, die an dich glauben."

Apg 9,15 Doch der Herr sprach zu Hananias: "Geh nur! Ich habe diesen Mann dazu auserwählt, mich bei allen Völkern und Herrschern der Erde, aber auch bei den Israeliten bekannt zu machen.

Apg 9,16 Dabei wird er erfahren, wie viel er um meinetwillen leiden muss."

Apg 9,17 Hananias gehorchte. Er ging in das Haus des Judas, fand dort Saulus und legte ihm die Hände auf. "Lieber Bruder Saulus", sagte er, "Jesus, der Herr, der dir unterwegs erschienen ist, hat mich zu dir geschickt, damit du mit dem Heiligen Geist erfüllt wirst und wieder sehen kannst."

Apg 9,18 Im selben Moment fiel es Saulus wie Schuppen von den Augen, und er konnte wieder sehen. Er stand auf und ließ sich taufen.

Apg 9,19 Nachdem er gegessen hatte, erholte er sich schnell. Einige Tage blieb Saulus bei der Gemeinde in Damaskus.

- Saulus erkennt den Messias und lässt sich taufen
- Saulus gibt sich mit demselben Eifer, mit dem er die Christen verfolgt hat, nun seinem neuen Ziel hin: Jesus und sein Evangelium zu verkünden!

Die Wandlung vom Saulus zum Paulus – Wechsel der Lager

Apg 9,20 **Aus dem Verfolger wird ein Verfolgter** - Gleich nach seiner Taufe begann er, in den Synagogen zu predigen und zu verkünden, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

Apg 9,21 Seine Zuhörer waren fassungslos. Ungläubig fragten sie: "Ist das nicht der, von dem alle in Jerusalem, die sich zu Jesus bekennen, so erbarmungslos verfolgt wurden? Und ist er nicht hierhergekommen, um auch die Gläubigen in Damaskus zu verhaften und an die Hohepriester in Jerusalem auszuliefern?"

Apg 9,22 Saulus aber konnte immer überzeugender beweisen, dass Jesus der versprochene Retter ist, so dass die Juden in Damaskus schließlich keine Einwände mehr vorbringen konnten.

Apg 9,23 Deshalb beschlossen sie nach einiger Zeit, Saulus zu töten.

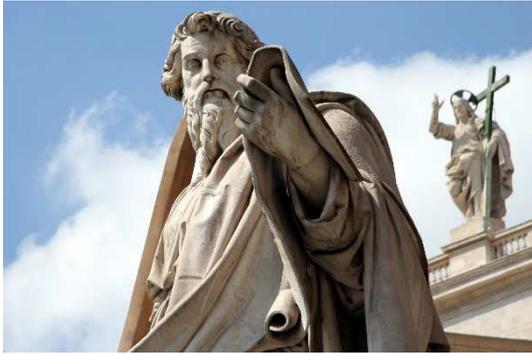
Apg 9,24 Der aber erfuhr von ihren Plänen; Tag und Nacht bewachten sie die Stadttore, damit er ihnen nicht entkam.

Apg 9,25 Da ließen einige aus der Gemeinde ihn nachts in einem Korb die Stadtmauer hinunter.

Apg 9,26 **Saulus bei der Gemeinde in Jerusalem** - Nachdem Saulus in Jerusalem angekommen war, versuchte er, sich dort der Gemeinde anzuschließen. Aber alle hatten Angst vor ihm, weil sie nicht glauben konnten, dass er sich wirklich zu Jesus bekannte.

Apg 9,27 Endlich nahm sich Barnabas seiner an. Er brachte ihn zu den Aposteln und berichtete dort, wie Saulus auf der Reise nach Damaskus den Herrn gesehen hatte. Er erzählte, dass Jesus zu Saulus geredet und dieser dann in Damaskus furchtlos im Auftrag Jesu die rettende Botschaft verkündet hatte.

Apg 9,28 Nun erst wurde Saulus von der Gemeinde in Jerusalem herzlich aufgenommen. Er ging bei ihnen aus und ein und predigte unerschrocken im Namen des Herrn.



(Paulus Statue vor dem Petersdom, Quelle Wikipedia)

- Aus dem Wort Gottes wissen wir, dass Paulus nun erst einmal ein paar Jahre in der Stille und im Studium verbracht, um zu verarbeiten, was er in Damaskus erlebt hatte.
- Für ihn begann ein ganz neues Studium der Schriften unter der Leitung des Heiligen Geistes.
- Paulus zog dann los und eroberte in den Jahren seines Wirkens durch seine Missionsreisen und seine Briefe an die Gemeinden viel Land für Jesus.
- Der Großteil der Briefe des Neuen Testaments entstand aus seiner Feder.

Was war Paulus neue Mission? (aus dem lateinischen: „der Kleine, der Geringe, der Niedrige“)

Relativ spät in seinem Leben schrieb Paulus einen Brief an die Römer. Es war immer sein Wunsch nach Rom zu gelangen und er drückt im 1. Kapitel etwas für mich sehr wichtiges aus:

Röm 1,14 (Schl) Sowohl Griechen als auch Nichtgriechen, sowohl Weisen als auch Unverständigen bin ich ein Schuldner.

Röm 1,15 (Schl) Dementsprechend bin ich, soviel an mir ist, willig, auch euch, die ihr in Rom seid, das Evangelium zu verkündigen.

Röm 1,16 (Schl) Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen.

Schuldig – willig – und schäme mich nicht!

Kol 1,28 (HfA) Diesen Christus verkünden wir euch. Mit aller Weisheit, die Gott mir gegeben hat, ermahne ich die Menschen und unterweise sie im Glauben, damit jeder Einzelne durch die Verbindung mit Christus reif und mündig wird.

Kol 1,29 (HfA) Das ist das Ziel meiner Arbeit, dafür kämpfe ich, und dafür mühe ich mich ab. Christus, der mit seiner Macht in mir wirkt, schenkt mir die Kraft dazu.

Der Dienst der Versöhnung

2Kor 5,18 (ELB) **Der Dienst der Versöhnung** - Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat,

2Kor 5,19 (ELB) nämlich daß Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.

2Kor 5,20 (ELB) So sind wir nun Gesandte an Christi statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Laßt euch versöhnen mit Gott!

2Kor 5,21 (ELB) Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

Die Natürlichkeit der persönlichen Evangelisation

Beispiel vor 20 Jahren Nicky Cruz Film 16mm „Das Kreuz und die Messerhelden“



(Bild U-Boot, Quelle Wikipedia)

„U-Boot-Christen“



(Bild Gorch Fock, Quelle Wikipedia)

„Flagge zeigen und die Segel setzen“